Startschuss für Tauwerkquartier

In Bremen ist erstmals ein Bauvorhaben als Klimaschutzsiedlung ausgezeichnet worden

JIL SPIER

Im Juni sollen die Erschließungsarbeiten auf dem Gelände des Grohner Grüns starten. Vorab jedoch wurde dem Bauherrn die Klimaschutzfreundlichkeit attestiert.

Martin Grocholl von Energiekonsens (dritter von links) übergibt Olaf Mosel (zweiter von links) von M-Projekt die Auszeichnung zur Klimaschutzsiedlung für das Tauwerkquartier. Foto: Spier

GROHN Über 100 Wohneinheiten sollen auf dem ehemaligen Tauwerkgelände errichtet werden. Das dieses Gelände jedoch zur ersten Klimaschutzsiedlung Bremens wird, war anfangs nicht klar.

2012 fand für das Grundstück ein städtebaulicher Wettbewerb statt. „Jedoch konnte kein Investor gefunden werden", sagt Ortsamtsleiter Heiko Dornstedt. Daraufhin folgte die Zwischennutzung als Grohner Grün. Erst durch den Beschluss des Sofortprogramms „Wohnungbau" im November 2015 sei die Planung wieder angelaufen, so der Ortsamtsleiter weiter.

Die Firma M-Projekt sollte sich dann dieser Herausforderung stellen. Ihr Geschäftsführer Olaf Mosel wurde in der Planungsphase von der Klimaschutzagentur Energiekonsens angesprochen. Man wäre schon öfter auf offene Ohren gestoßen, doch kam es bis zu diesem Projekt zu keiner Umsetzung, sagt Martin Grocholl, Geschäftsführer von Energiekonsens. Das Ergebnis sei besser geworden als gedacht, so Mosel.

„Das Tauwerkquartier ist ein wichtiges Signal für den Klimaschutz", sagt der Umwelt- und Bausenator Joachim Lohse.

Die neue Klimaschutzsiedlung soll nur halb so viel CO_2-Emissionen ausstoßen, wie nach dem gesetzlichen Standard erbaute Siedlungen. „2.500 Tonnen weniger CO_2 soll in den kommenden 30 Jahren anfallen", so Grocholl. Das halte nicht nur der Umwelt, sondern auch den Bewohnern. Denn die Nebenkosten seien geringer als üblich. Das Ziel maximal neun Kilogramm CO_2 pro Quadratmeter auszustoßen, werde bei der geplanten Verwendung von Technologie noch unterboten.

„Wir brauchen für das Klima ganz viele Klimaschutzsiedlungen in Bremen", so Grocholl weiter. In Bremen sollen die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent gesenkt werden.